



Einwohnergemeinde Gurbrü
Gemeindeversammlung

Protokoll:

Ordentliche Gemeindeversammlung vom Freitag, 22. November 2024

Zeit, Ort: 19 Uhr, Gemeindesaal, 3208 Gurbrü
Vorsitz: Gemeindepräsident Marc Friedli
Protokoll: Gemeindeschreiber Urs von Allmen
Anwesende: 23 Personen, wovon 19 Stimmberechtigte (10.67 % der Stimmberechtigten)

Traktanden

- 1. Budget 2025**
Beratung und Beschlussfassung über das Budget 2025, die Steueranlage und Liegenschaftssteuer
- 2. Kreditabrechnungen**
Kenntnisnahme
- 3. Verschiedenes**

Der Vorsitzende begrüsst die Anwesenden, speziell die Gäste, und eröffnet die Versammlung.

Der Vorsitzende stellt fest, dass

- die Publikationen im Amtsanzeiger rechtzeitig erfolgt sind;
- das Protokoll der letzten Gemeindeversammlung vom 27. Mai 2024 unter Hinweis auf die Einsprachemöglichkeit während 30 Tagen in der Gemeindeschreiberei öffentlich aufgelegt hat und vom Gemeinderat genehmigt wurde;
- das Organisationsreglement vorliegt;
- das Stimmregister auf den heutigen Tag total 178 Stimmberechtigte aufweist;
- Aktuell hat es vier Stimmberechtigte, die weniger als drei Monate in der Gemeinde wohnen und nicht stimmberechtigt sind.

Als **Stimmzählende** vorgeschlagen und einstimmig gewählt werden:

Bruno Hurni, Walter Mathys

Die Stimmzählenden melden die anwesenden Stimmberechtigten: Es sind 19 Stimmberechtigte anwesend.

Der Vorsitzende stellt weiter fest, dass

- mit Ausnahme der Gäste alle Anwesenden stimmberechtigt sind;
- eine Änderung in der Reihenfolge der zu behandelnden Geschäfte nicht verlangt wird;
- allfällige Verletzungen von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften sofort zu beanstanden sind.

Der Vorsitzende erklärt die Versammlung für eröffnet.

Verhandlungen

1. Budget 2025

Beratung und Genehmigung

Der **Vorsitzende** übergibt das Wort dem **Finanzverwalter. Markus Stoll** erläutert mittels Folien das Budget 2025. Dieses war als Kurzversion in der Botschaft im „Blettli“ an alle Haushalte verteilt worden. Der Finanzverwalter liest den Antrag vor:

Antrag des Gemeinderates an die Gemeindeversammlung

Der Gemeinderat unterbreitet folgenden Beschlussesantrag:

- a) Der Ansatz der ordentlichen Gemeindesteueranlage für das Jahr 2025 wird auf das 1.90-fache des Einheitsansatzes festgesetzt (unverändert).
- b) Die Liegenschaftssteuer für das Jahr 2025 wird auf 1.4 ‰ des amtlichen Wertes festgesetzt (unverändert).
- c) Genehmigung Budget 2025 - bestehend aus:

		Aufwand		Ertrag
Gesamthaushalt	CHF	1 225 900	CHF	1 182 300
Aufwandüberschuss	CHF		CHF	43'600
Allgemeiner Haushalt	CHF	1 034 200	CHF	982 400
Aufwandüberschuss	CHF		CHF	51'800
SF Abwasserentsorgung	CHF	175 400	CHF	180 400
Ertragsüberschuss	CHF	5'000		
SF Abfall	CHF	16 300	CHF	19 500
Ertragsüberschuss	CHF	3 200		

- d. Das Investitionsbudget 2025 mit Nettoinvestitionen auf dem Verwaltungsvermögen von CHF 126'100 wird zur Kenntnis gebracht.

Der Finanzverwalter schliesst seine Ausführungen. Der Vorsitzende eröffnet die **Diskussion**.

Walter Mathys hat ein paar Bemerkungen zum Budget 2025:

- Die Jahresrechnung schliesse meistens besser ab als das Budget, meint er zum Finanzverwalter.
- Tempo 30: Beim Schulhaus findet er das in Ordnung, sonst sei es jedoch ein Fass ohne Boden. Er fragt sich, ob damit die GR-Kompetenz von CHF 25'000.00 übertroffen werde; er findet es aus Bürgersicht nicht fair. Bezüglich Info-Radar: es habe zu viele Befestigungspunkte im Dorf und werde zu oft gezügelt. Die KaPo sollte auf den Gemeindestrassen auch mal die Geschwindigkeit messen.
- Gemeindehaus: Das neue LED-Licht im Saal und die Klimaanlage findet er zu teuer, das störe ihn, das sei für ihn Luxus.

Der Vorsitzende nimmt die Bemerkungen zur Kenntnis. Er hat die KaPo bereits einmal angefragt, ob sie auch auf Gemeindestrassen Radarmessungen machen könnten. Leider nein – der KaPo fehlt es dafür an Ressourcen. Falls sie kommen würden, würde das der Gemeinde in Rechnung gestellt, der Bussenertrag daraus ginge jedoch an den Kanton, nicht an die Gemeinde.

Gibt es weitere Fragen? Das Wort wird nicht mehr verlangt und die Diskussion geschlossen. Der Vorsitzende lässt über den Antrag **abstimmen**.

Beschluss

- Antrag a und b: 15 Ja, 3 Nein, 1 Enthaltung
- Antrag c: 17 Ja, 2 Nein
- Antrag d: 11 Ja, 8 Nein; zur Kenntnis genommen
- Das Budget 2025 wird damit von der Versammlung genehmigt.

2 Kreditabrechnungen: Sanierung Schulhausplatz

Kenntnisnahme

Der Vorsitzende übergibt das Wort an den Finanzverwalter. **Markus Stoll** erläutert die Kreditabrechnung anhand der Präsentation. Die Gemeindeversammlung hat am 25. November 2022 einen Kredit von 50'000.00 Franken für die Sanierung des Schulhausplatzes beschlossen. Die Sanierung konnte unterdessen umgesetzt werden:

Kreditsumme	CHF	50'000.00
Kosten	CHF	<u>54'597.75</u>
Kreditüberschreitung	CHF	4'597.75

Die Kreditüberschreitung ist kleiner als 10 % der Kreditsumme, daher ist für die Bewilligung des Nachkredites der Gemeinderat zuständig (gemäss Organisationsreglement Art. 19, Abs. 2). Der Gemeinderat hat am 9. September 2024 die obgenannte Kreditabrechnung genehmigt und den Nachkredit für die Kreditüberschreitung bewilligt.

Antrag

Die Gemeindeversammlung nimmt die vorliegende Kreditabrechnung zur Kenntnis.

Der Vorsitzende eröffnet die **Diskussion**. Das Wort wird nicht verlangt und die Diskussion geschlossen. Die Gemeindeversammlung nimmt die Kreditabrechnung **zur Kenntnis**.

3. Verschiedenes

Mitteilungen aus dem Gemeinderat

Die Gemeinderäte informieren aus ihren **Ressorts**:

- **Silvan Hurni**
 - informiert über das kantonale Sanierungsprojekt bezüglich dem Brästengraben im Gurbrümoos.
 - Er freut sich über die gut gepfadeten Gemeindestrassen nach dem starken Schneefall der letzten Tage und dankt dafür dem anwesenden Hans-Peter Roder, der zuständig für den Winterdienst ist. Der Vorsitzende dankt ihm auch, die Versammlung applaudiert.
- **Jeannine Kämpf** informiert über Diverses aus ihrem Ressort:
 - Bei der Kreuzung Unterdorf – Hauptstrasse – Mühlegässli hat es neu einen Verkehrsspiegel; die Ausfahrt vom Mühlegässli her ist dadurch sicherer geworden.
 - Das Postauto kann nun vis-à-vis vom Schulhaus neben der Strasse halten; es hat dafür eine gelbe Zickzack-Linie; vor dem Schulhaus hat es zudem einen markierten Haltebalken.
 - Beim alten Spritzenhaus hat es ein Bänkli, darauf kann auf den ÖV gewartet werden.
 - Beim Fussgängerstreifen zwischen dem Haus Ryser und der alten Hauptstrasse hat es einen Spiegel für die Fussgänger/innen; es ist ein Provisorium, falls es sich bewährt, kann nach einer definitiven Lösung gesucht werden.
 - Der Spielplatz beim Gemeindehaus soll saniert werden; es wird aufgeräumt und geholt; nächstes Jahr sollen neue Geräte aufgestellt werden, damit die Sicherheit wieder gewährleistet ist.
 - Gibt es Fragen?

Fabienne Gassmann fragt zu Tempo 30, ob es diese Eingangs-Tore für die Tempo-30-Zone brauche, sie findet diese gefährlich.

Jeannine Kämpf meint, dass es diese brauche, die Tempo-30-Zonen müssen so markiert werden, mit der Verengung wird langsamer gefahren, eine Verkehrsberuhigung ist erfolgt. Die Tore sind günstiger als die Signale – von denen würde es mehr brauchen. Die einzelnen Standorte wurden mit dem Ressortchef «Landwirtschaft» angeschaut, die breiteren landwirtschaftlichen Maschinen wurden berücksichtigt.

Fabienne Gassmann fragt, wer kaputte Signale bei Unfallschäden bezahle.

Jeannine Kämpf sagt, dass der Aufwand für Signale und für den Wegmeister den Versicherungen gemeldet werden kann. Die Geschwindigkeitsmessungen mit dem Info-Radar sind vom Kanton vorgeschrieben; Bussen bei zu schnellem Fahren fände sie auch gut.

Bruno Hurni findet die 30er-Zonen unbefriedigend, diese Eingangstore seien gefährlich. Früher gab es im Unterdorf keine Unfälle. Die Tore sollten weg, kreuzen geht dort ja nicht.

Cornelia Hofer meint, dass es in Wileroltigen auch Tempo 30 gebe, ohne diese Eingangstore, das funktioniere gut.

Jeannine Kämpf antwortet, dass diese Stelen gemäss Signal AG nötig seien. In Wileroltigen gab es Einsprachen wegen Tempo 30. Tempo 30 bringe Ruhe ins Dorf, das gäbe einen Mehrwert für die Bevölkerung. Die gesetzliche Mindestbreite von 3.50 m sei bei allen Eingangs-Toren eingehalten.

Fabienne Gassmann findet die Ausfahrt vom Milchgässli ins Unterdorf gefährlich. Wegen dem Eingangstore kämen die Autos nun näher bei ihrer Ausfahrt vorbei.

Karin Dick unterstützt die Meinung von Bruno Hurni. Sie ist nicht glücklich mit dem Eingangstor vor dem Haus, das behindere bei der Arbeit; dazu dann noch der rot-weiße Stein (privat) auf der anderen Strassenseite.

Jeannine Kämpf meint, dass sie diese Bemerkungen aufnehmen werde.

Der Vorsitzende fragt Bruno Hurni, ob er einen Antrag stellen möchte.

Bruno Hurni bejaht das und stellt folgenden Antrag (1):

Die Tore müssen weg, es braucht andere Signale.

Der Vorsitzende lässt über den **Antrag 1** abstimmen, **Beschluss**: 12 Ja, 1 Nein, 6 Enthaltungen

Walter Mathys stellt auch gleich einen Antrag (2) dazu:

Was kostet das ganze Projekt mit der Tempo-30-Zone?

Der Vorsitzende lässt auch über den **Antrag 2** abstimmen, **Beschluss**: 17 Ja, 0 Nein, 2 Enthaltungen

Der Vorsitzende meint, dass die beiden Anträge angenommen werden - der Gemeinderat wird sich darum kümmern. Er fragt, ob es weitere Fragen zur Tempo-30-Zone gebe. Das ist nicht der Fall. Er übergibt das Wort an Harald Wild.

- **Harald Wild** informiert:
 - WGF, aktuell läuft es gut.
 - Abwasser: Das gemeinsame Projekt «Milchgässli» mit der WGF verzögert sich, das Ingenieurbüro musste gewechselt werden; er informiert weiter über den Bau der ARA Seeland Süd.
 - Kehrriechtabfuhr: Über die höheren Kehrriechgrundgebühren wurde bereits informiert. Eine Einführung für eine Kunststoffsammlung sieht er aus Kostengründen aktuell nicht.
 - Defibrillator: Er ist da, das Wand-Case fehlt noch für die Montage am Gemeindehaus; es gibt noch einen Kurs für alle Interessierten, wie das Gerät bedient werden muss. Beratend stellen sich Leana-Nuria Dick und Beat Kuhn zur Verfügung.
- **Adrian Mollet** hat heute gerade keine spannenden Informationen aus seinem Ressort. Er wendet sich an den anwesenden Gemeindepräsidenten von Wileroltigen, Hinnerk Semke, und fragt ihn über seine Erfahrungen bezüglich «Tempo 30» in Wileroltigen.

Hinnerk Semke meint, dass es auch bei ihnen teuer sei; es gab auch eine Begehung mit dem Tiefbauamt und der Signal AG; dann befand die GV darüber. Es gebe bei ihnen auch noch ein paar Situationen, die angeschaut werden müssten. Trotz Tempo 30 werde auch in Wileroltigen öfters zu schnell gefahren.

Auf Nachfrage von Adrian Mollet hat das Plenum keine weiteren Fragen dazu.

Auch der **Vorsitzende** informiert noch aus seinem Ressort:

- **Todesfälle 2024**, heuer sind leider drei Personen gestorben; er nennt die Verstorbenen namentlich und meint, dass wir die Verstorbenen in guter Erinnerung behalten werden.
- **Geburten 2024**, heuer erfreulicherweise eine Geburt; er nennt das Neugeborene namentlich.
- **Anlässe**
 - «Tanndlizouber» beim Ofenhaus: Samstag, 30.11.2024
 - Sammlung Alteisen, beim Gemeindehaus: Samstag, 7.12.2024

Der Vorsitzende gibt nun Gelegenheit, sich zu **allgemeinen Anliegen** zu äussern – Wortmeldungen:

- **Kurt Moser** meint, dass die Kurve beim Friedhof geflickt werden sollte, es habe Löcher dort.
Der Vorsitzende antwortet, dass die Sache angeschaut werden wird.
- **Bruno Hurni** hat Fragen zur Sanierung des Spielplatzes. Grundsätzlich findet er das gut, schlägt jedoch vor, ihn an den Standort des abgebrochenen Schopfes zu verschieben. So könnte der Fussballplatz wieder verlängert werden (der wurde seinerzeit wegen dem Spielplatz gekürzt).
Jeannine Kämpf antwortet, dass sie die gleiche Idee gehabt hätte, der GR wird die Sache anschauen.
Walter Mathys findet, dass dies eine gute Idee sei.
Er fragt weiter, ob die Protokolle der GV online zu finden seien. Der Vorsitzende bejaht dies.

Der Vorsitzende: Gibt es weitere Fragen? Das Wort wird nicht mehr verlangt und die Diskussion geschlossen.

Apéritif

- Die Gemeinde spendiert allen Anwesenden einen kleinen Apéritif.
- Bitte bedienen Sie sich. Prost!

Schluss der GV: Der Vorsitzende schliesst die Versammlung um 20.11 Uhr und dankt allen Anwesenden für ihr Kommen sowie allen, die für die Durchführung der Gemeindeversammlung tätig waren. Die Versammlung applaudiert.

Einwohnergemeinde Gurbrü

Der Präsident:

Der Sekretär:

Marc Friedli

Urs von Allmen

Gurbrü, 22.11.2024

Protokollauflage	29.11. bis 28.12.2024
Publikation Protokollauflage	28.11.2024 im Laupen Anzeiger
Einsprachen	eine (erledigt)
Genehmigung Gemeinderat	13.01.2025